

Pressemitteilung

## „Wir machen das“ – Tolle Tage auf der Baustelle

**Naila 01.08.2023** – Es ist ein ungewöhnliches Projekt mit vielen Beteiligten: Die Siebtklässler der evangelischen Schule in Naila bauen in Eigenarbeit ein „Grünes Klassenzimmer“.

Toll, was da entstanden ist: Auf einer Wiese unter schattenspendenden Bäumen befindet sich nun ein „Grünes Klassenzimmer“, gebaut von Siebtklässlern der privaten evangelischen Grund- und Mittelschule, Motto: „Wir machen das“ – ein Bauprojekt zur beruflichen Orientierung. Mit Feuereifer werkeln die Mädchen und Jungen in Schichten, um sich nicht gegenseitig auf die Füße zu treten, sodass immer jeder Arbeiten zu erledigen hat, ob nun Erde abtransportieren oder Splitt herankarren, messen und ausrichten, Beton ausgießen, mit Ziegeln mauern und, und, und. Im „schülergerechten Praxisprojekt“ lernen die Jugendlichen im Klassenverband typische Tätigkeiten ausgewählter Bauberufe kennen, können sie gleich praktisch ausprobieren, mit Unterstützung und Anleitung regionaler Betriebe. „Von der Planung bis zum Mauern sind sie aktiv dabei und führen viele der Arbeiten selbst aus“, freut sich der Projektbetreuer der Schule, Manuel Hofmann, der zuständig ist für die Berufsorientierung – und der auch nicht nur schaut, sondern selbst schafft. Beim Bauprojekt „Grünes Klassenzimmer“ arbeiten zusammen: die Bayerische Bauwirtschaft, als regionales Bauunternehmen die Firma AS-Bau aus Hof, das Berufliche Fortbildungszentren (BFZ) Hof, die Schule und zudem der Förderverein, der finanzielle Unterstützung gibt. Alles Material, Maschinen und Personal stellt die Firma AS Bau Hof. Deren Mitarbeiter Horst Herpich hat die Leitung, erläutert die Aufgaben; die Schülerinnen und Schüler gehen emsig an die Arbeit. Herpich ist für die Maschinerie zuständig, als Erstes für das Ausheben des Erdreichs, um die Fundamente für Tische und Stühle setzen zu können. Auf dem Parkplatz stehen Container mit Splitt, Paletten mit Ziegelsteinen und verschiedenstes Werkzeug. Doch vor dem praktischen Start galt es, eine Planskizze beim Hof einzureichen. Die Genehmigung folgte.

„Bitte messen, 35 Zentimeter müssen es ab der Unterkante der Wasserwaage sein“, erklärt Horst Herpich. Justin übernimmt das Messen und hat Freude daran: „Ich helfe zu Hause dem Nachbarn in der Landwirtschaft“, erklärt er sein Interesse und Können. Er kann sich durchaus einen handwerklichen Beruf vorstellen; im Büro wäre es ihm definitiv zu langweilig. Auch Moritz mag das Werkeln und erhält von Horst Herpich das Lob: „Das wird mal mein Nachfolger.“ Sabrina und Sina sind gemeinsam in einer Schicht; eigentlich wollen beide Erzieherin werden, aber die handwerkliche Arbeit macht Spaß. 18 Siebtklässler wechseln sich ab, und sie wissen, dass die angesetzte Bauzeit mit drei Tagen sportlich ist. Aber klotzen statt kleckern, lautet das Motto. Nicht nur Kraft kommt zum Einsatz, sondern auch eine ganze Menge an Material: 14 Tonnen Splitt, 1,20 Kubikmeter Beton, was 2,88 Tonnen entspricht, 650 Mauersteine und Klinker und 40 Säcke Zementmörtel, gleich 1,20 Tonnen. Die Siebtklässler freuen sich, dass sie mit ihren eigenen Händen etwas Wertvolles schaffen. „Wir können das ja ab dem kommenden Schuljahr auch nutzen.“ Zu einem Klassenzimmer gehört auch eine Tafel, sie wird zwischen zwei Säulen installiert. Außerdem gibt's ein Sonnensegel. Dass es letztendlich vier Tage werden, das ist egal. Manuel Hofmann freut sich, dass alles reibungslos geklappt hat. Das praktische Arbeiten habe viel mehr Wirkung als Erläutern der Theorie oder ein einfacher Besuch bei einem Bauunternehmen, erklärt er das pädagogische Konzept. Dank und Präsente gibt es von der Schülerschaft für Horst Herpich und Markus Knörnschild, die Baufachleute, die erklären und unterstützen. „Das Projekt ist sehr kurzfristig entstanden“, erzählt Thomas Müller, Koordinator vom BFZ in Hof; er ist begeistert vom Einsatz und vom Können der jungen Leute. „Mit dem grünen Klassenzimmer werden sich die Schülerinnen und

Schüler auf jeden Fall identifizieren.“ Zum Schluss gibt es für die jungen Handwerker sogar Zertifikate vom Verband der Bayerischen Bauwirtschaft.

### Über die Initiative „Wir machen das“

„Wir machen das“ wurde 2016 von der Bayerischen Bauwirtschaft ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, Mittelschüler\*innen die Ausbildungsmöglichkeiten im Baugewerbe näherzubringen. Um das Interesse der Jugendlichen für die Berufsvielfalt der Branche und die Vorzüge handwerklicher Tätigkeiten zu wecken, setzt die Initiative gemeinsam mit regionalen Bauunternehmen praxisnahe Berufsorientierungsprojekte an den teilnehmenden Schulen um.

Mehr Informationen unter [www.wir-machen-das.bayern](http://www.wir-machen-das.bayern).

### Pressebild



*Die Schülerinnen und Schüler präsentieren stolz ihre Zertifikate und das neue, grüne Klassenzimmer (Foto: bfz).*

### Hintergrund:

#### **Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH**

Die bfz stehen in der Arbeitsmarktpolitik der öffentlichen Hand zur Seite: Im Auftrag von Arbeitsagenturen oder Jobcentern bieten sie zusammen mit regionalen Partnern Aus- und Weiterbildungen an. Die bfz-Mitarbeiter\*innen qualifizieren Menschen aller Altersgruppen entsprechend der Anforderungen der modernen Arbeitswelt – und unterstützen sie damit bei der Vermittlung in Job oder Ausbildung und bei der Integration ins Berufsleben. 1983 gegründet sind die bfz bayernweit an 20 Hauptstandorten und 150 Schulungsorten vertreten. Die bfz sind eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. ([bbw.de](http://bbw.de)).

[www.bfz.de](http://www.bfz.de)

### Weitere Informationen:

bfz gGmbH Hochfranken  
Telefon: +49 9281 7254-0  
E-Mail: [info-hfr@bfz.de](mailto:info-hfr@bfz.de)